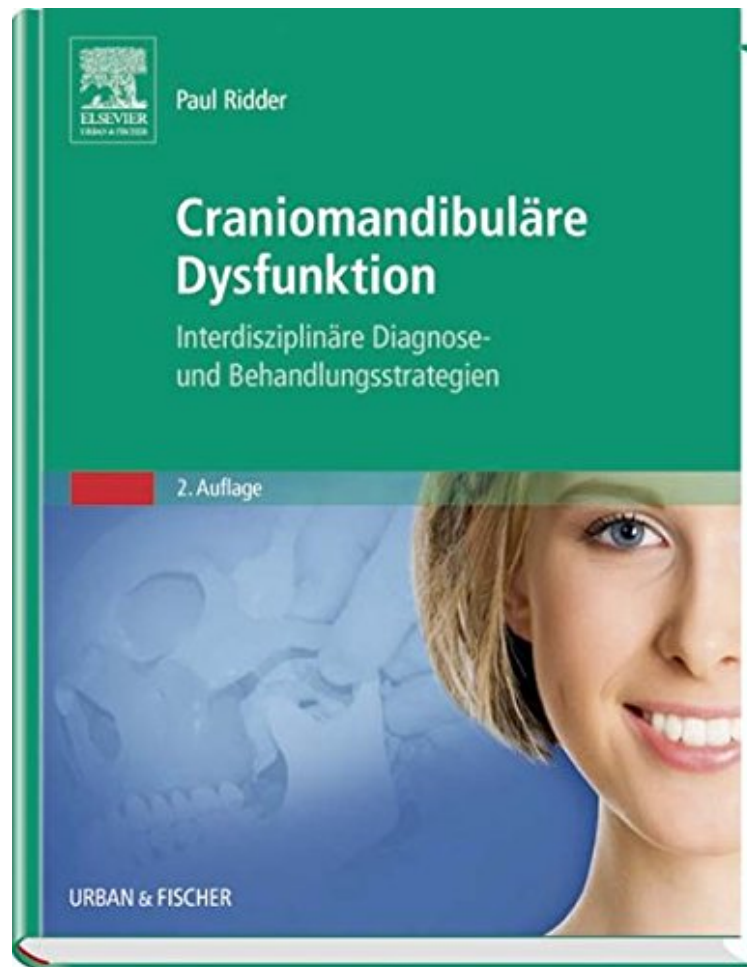


# Craniomandibulre Dysfunktion: Interdisziplinre Diagnose- und Behandlungsstrategien

Von Paul Ridder

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #443704 in BcherVerffentlicht am: 2013-11-11Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 70.Mb

**Von Paul Ridder : Craniomandibulre Dysfunktion: Interdisziplinre Diagnose- und Behandlungsstrategien**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Craniomandibulre Dysfunktion: Interdisziplinre Diagnose- und Behandlungsstrategien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Fachbergreifend: rztlich und TherapeutischVon Uwe LehnkeringDas Buch hlt was der Titel verspricht.Sehr schn wird aus meiner Sicht dargestellt, dass es sich hier eben nicht nur um ein Problem des Kiefergelenkes handelt, sondern um eine Funktionsstrung, die einerseits alle anderen Systeme des Krpers beeinflussen kann, aber auch von Strungen anderer Krpersysteme hervorgerufen werden kann, sowohl im parietalen als auch visceralen und neurologischen System des Krpers.Persnlich gefllt mir dabei, dass deutlich wird, dass das Cranielle System nicht eigenstndig betrachtet werden kann, was leider in manchen Bereichen der Osteopathie immer noch passiert.Durch die

interdisziplinäre Herangehensweise des Buches vermag es dazu beitragen, dass die einzelnen Berufsgruppen, ich meine hier vor allem Ärzte und Therapeuten, besser zusammen wachsen. Die Struktur des Buches ist klar und übersichtlich. Die Fotos der Techniken sind deutlich, die anatomischen Abbildungen von guter Qualität und hilfreich für das Verständnis, der Theorie-Teil ausreichend und nicht überzogen und macht dem Interessierten sicher Lust auf mehr. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der menschliche Körper als Gesamtbild - Aufruf zur Zusammenarbeit Von ulfNeben der Erläuterung des Themas und einem ausführlichen Bereich, der die interdisziplinären Vorkommnisse beleuchtet, gibt es einen Abschnitt, der Behandlungskonzepte vorstellt, aber auch im Anhang einige Übungen zur Selbstbehandlung, die Patienten gut mit auf den Weg gegeben werden können. Diese Übungen finde ich von besonderer Bedeutung, um das selbstverantwortliche Handeln zu schulen. In diesem Buch finden sich Beobachtungen des Therapeuten Dr. med. Ridder, die er in Bezug setzt mit Verkomplizierungen aus den gesamten myofaszialen Verbindungen. Minimale Verschiebungen im kranialen Bereich können zu strukturellen oder auch organischen Problemen führen, die orthopädisch oder auch manualtherapeutisch nicht langfristig erfolgreich behandelt werden können, wenn die CMD vernachlässigt wird. Mir gefällt besonders gut, dass zum Tragen kommt, aus welchen unterschiedlichen Bereichen Beschwerdebilder entstehen können. Es sollte Pflicht sein, sich als Therapeut, ganz gleich welcher Art, immer wieder auf das Gesamtbild Mensch zu beziehen. Anhand anschaulicher Bilder sowie theoretischem Hintergrundwissen kann man sich vertiefend informieren, auch mit Hilfe weiterer Literaturangaben und Internetverweise. Zum Beispiel werden unterschiedliche Reaktionen auf das Tragen einer Gleitsichtbrille benannt. Kleine, aber beachtenswerte persönliche Studien des Autors werden als so wertvoll erachtet, dass sie immer wieder einfließen, was ich als Leser mit Aha-Effekt aufnehmen und umsetzen kann. Ebenso werden die Folgen durch Unfälle, Traumata, Veränderungen in der Schwangerschaft, Zahnextraktion, Fehlstellungen aufgezeigt. Fallbeispiele weisen auch Schwierigkeiten hin, die einem Symptomenkomplex zugrunde liegen können. Es findet sich ein buntes Bild, bei dem jeweils die Craniomandibuläre Dysfunktion oder aber eben die Rückwirkung auf den gesamten Körper nicht außer Acht gelassen werden sollte. Verschiedenste Ergebnisse aus Forschungsarbeiten werden hier zusammengetragen. Röntgenbilder, Zeichnungen und Zahnbefunde veranschaulichen konsequent die besprochenen Inhalte. Zum Glück ist das Buch nicht zu kurz. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interdisziplinär Von Anne-Kathrin Böttger Wie im Titel versprochen beleuchtet das Buch die CMD aus den Blickwinkeln der verschiedenen medizinischen Fachbereiche, wie z.B. Augenheilkunde, HNO, Kardiologie, Zahnmedizin, Neurologie, Psychologie, Urologie, Innere und natürlich der Orthopädie. Das eröffnet einem durchaus neue Ein- und Ansichten. Außerdem ist die angesprochene Zielgruppe dementsprechend groß. Im einleitenden Theorieteil der nicht zu trocken ist, tauchen immer wieder mir neue Erkenntnisse auf, z.B. Botox in die Stirn hilft gegen Migräne sowie das Aufbisschienen Augenprobleme verbessern. Dabei finde ich die ausführliche Anatomie mit den gewohnt schönen Bildern durchaus ansprechend und hilft meinem Gehirn sich an gelerntes zu erinnern. Gut finde ich auch die angesprochenen Krankheitsbilder im Zusammenhang zur CMD wie Skoliose, Schleudertrauma, Depression, Stress etc. Sehr schön ist die Zusammenführung der verschiedenen Therapieoptionen mit Osteopathie, Akupunktur, Kinesiologie, Triggerpunktbehandlung, sowie physiotherapeutischen Übungen uvm. Da die interdisziplinäre Zusammenarbeit gerade zwischen Ärzten und Therapeuten noch zu wünschen übrig lässt, finde ich es sehr gut, dass es dieses Fachgebietsbergreifende Buch gibt.

**Kurzbeschreibung** Kurzbeschreibung Der falsche Biss und seine Auswirkungen auf die Gesamtgesundheit Kopfschmerzen, Müdigkeit, Lumbalgien... Wie beeinflusst das craniomandibuläre System (CMS) den Körper? Mit diesem Buch verstehen Sie die Zusammenhänge zwischen Kaumuskulatur/Kauapparat und Strukturen des Haltungsapparats, der inneren Organe und des Hormonsystems: - fünf diagnostische Sulen, die den häufigsten Ursachen craniomandibulärer Beschwerden entsprechen (arthrogene, myogene, ossäre, neurogene und dentogene Ursachen) - mit konkreten Therapieansätzen - jetzt aktualisiert in der 2. Auflage **Langbeschreibung** Das umfassende Nachschlagewerk zum craniomandibulären System Das Kiefergelenk ist komplex in verschiedene Schmerzsyndrome eingebunden, die nicht nur unmittelbar im Bereich des Kauapparats auftreten (in Form von Kiefergelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Otalgien, Schwindel etc.), sondern sogar anatomisch weit entfernte Strukturen beeinträchtigen und zu Beschwerden führen (z.B. Lumbalgien, Beckenschiefstand, variable Beinlängendifferenz und Folgebeschwerden). Im deutschsprachigen Bereich werden Schmerzsyndrome im Bereich der Kaumuskulatur und Kiefergelenke gemäß der von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bevorzugten Terminologie mittlerweile unter dem Oberbegriff "craniomandibuläre Dysfunktionen" (CMD) zusammengefasst. - Primär dento-/okklusiogene Ursachen - Primär myogene Ursachen - Primär ossäre Ursachen - Primär neurogene Ursachen - Primär arthrogene Ursachen Als Ursache sieht man die Überbelastung der Kaumuskulatur und Kauhilfsmuskulatur, z.B. durch Parafunktionen, die als "absteigende" Strung zu Strungen des gesamten Haltungsapparats führen können. Umgekehrt kann aber auch eine falsche bzw. zu exzessive Belastung des Bewegungssystems (z.B. durch nicht ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze) als "aufsteigende Strung" auf das craniomandibuläre System einwirken. In diesem Buch werden die anatomischen und funktionellen Zusammenhänge zwischen dem craniomandibulären System (CMS) und dem Körper aufgezeigt und wie

Körper und Geist sich gegenseitig beeinflussen. Der Autor und weitere Mitwirkende Paul Ridder Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie, Leiter des Therapiezentrums St. Urban in Freiburg; Zusammenarbeit dort mit Orthopäden, Physiotherapeuten und Zahnmedizinern. Zusatzbezeichnungen/Tätigkeitsschwerpunkte: Sportmedizin, Neuraltherapie, Akupunktur, Atlaschultertherapie nach Arlen, Sonographie, Applied Kinesiology, Osteopathie. Schwerpunkte: Behandlung von erkrankten Künstlern und Prophylaxe. Weitere Schwerpunkte der Behandlung sind chronische Schmerzpatienten, craniomandibuläre Dysfunktionen in Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Kieferorthopäden sowie Gesundheitstraining. Das Ziel der ganzheitlichen Therapie ist, nicht nur die Krankheit selbst zu behandeln, sondern darüber hinaus Verhaltensweisen zu vermitteln, die Verschleierscheinungen möglichst lange verhindern. Das Team in Freiburg besteht aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen und Physiotherapeuten, alle mit breiter Ausbildung (und auch künstlerischem Hintergrund). Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und Therapeuten.